

106 Mitarbeiter des Rates waren sofort bereit, für längere Zeit in die Kreise und Dörfer zu gehen. Es gab sogar Tage, an denen sich fast alle Mitarbeiter an den Ernteeinsätzen beteiligten. Diese Einsatzbereitschaft ist um so höher einzuschätzen, da gerade in dieser Zeit ein großes Arbeitspensum für die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1961 geleistet werden mußte. In allen Abteilungen und Parteigruppen wurde mit Erfolg darüber beraten, wie die notwendige fachliche Arbeit in der Dienststelle trotz des Ernteeinsatzes geleistet werden kann. Mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft meisterten die Mitarbeiter des Rates diese große Aufgabe.

Der Beschluß des Politbüros vom 12. Juli 1960 fordert auch eine höhere Qualität in der staatlichen Führungstätigkeit der gewählten Organe. Auf Empfehlung des Büros der Bezirksleitung ist die Parteigruppe des Rates des Bezirkes dazu übergegangen, bestimmte grundsätzliche Probleme der politischen Führungsarbeit gemeinsam mit den Ratsmitgliedern zu diskutieren, die den Blockparteien angehören. Wir stellten fest, daß solche Diskussionen, die zugleich eine kritische und selbstkritische Prüfung unserer eigenen Arbeit sind, von unseren Blockfreunden sehr begrüßt werden. Sie dienen der besseren und schnelleren Durchsetzung der Beschlüsse und festigen die Kollektivität des Rates.

Die Entwicklung von Kritik und Selbstkritik in den Räten ist eine wichtige Voraussetzung für die konsequente Durchsetzung von Partei- und Regierungsbeschlüssen. Jede Kritik an den Unzulänglichkeiten in unserer Arbeit verfolgt doch das Ziel, unseren Arbeitsstil zu verbessern. Wir decken die Ursachen der Fehler in unserer Arbeit auf, um ihr Weiterwirken oder gar ihre Wiederholung unmöglich zu machen. Die Kritik und Selbstkritik ermöglicht es uns, tiefer in die Problematik unserer Aufgaben einzudringen und die Kollektivität in unserer Arbeit, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung, zu entwickeln. Jede parteimäßige kritische Auseinandersetzung festigt das Kollektiv.

Eine große Hilfe für die Tätigkeit des Staatsapparates bei der Durchführung der Parteibeschlüsse ist die regelmäßige Berichterstattung der Parteigruppe des Rates und der Leitung der Parteiorganisation vor dem Büro der Bezirksleitung. Plier werden neben den Auseinandersetzungen über die Kontrolle der Durchführung unserer Beschlüsse auch wertvolle Erfahrungen vermittelt. Als in unserem Bezirk der Kampf um die Gewinnung aller Bauern für die genossenschaftliche Arbeit geführt würde, machte uns das Büro der Bezirksleitung auf die guten Beispiele aufmerksam, die von der Kreisparteiorganisation Sonneberg geschaffen wurden. Das Büro setzte durch, daß die Erfahrungen des Kreises Sonneberg im ganzen Bezirk Schule machten. Es half den leitenden Genossen des Rates, die Erfolge dieses Kreises zum Vorbild und Ansporn auch für die staatliche Führungstätigkeit im ganzen Bezirk zu machen. Auf diese Weise zeigt das Büro der Bezirksleitung den Genossen des Rates, wie der Kampf um die Durchsetzung des Neuen geführt und die Anleitung der nachgeordneten staatlichen Organe verbessert werden kann.

Das Büro der Bezirksleitung benutzt die Berichterstattung zugleich dazu, die Genossen Ratsmitglieder und die Leitung der Parteiorganisation auf bestimmte ideologische Schwächen aufmerksam zu machen, die in der praktischen Tätigkeit des Rates und seiner Fachabteilungen sichtbar werden. Es hilft so den Genossen im Rat und der Leitung der Grundorganisation, den ideologischen Kampf zu organisieren, und festigt damit die führende Rolle der Partei im Staatsapparat.